

## Ärzte starten Petition gegen Telematikinfrastuktur

Gesundheitspolitik | Autor: Saskia Göthel



**Mit einer Petition wollen Ärzte und Psychotherapeuten gegen die TI-Anbindungspflicht vorgehen.**

Eine zentrale Speicherung aller Patientendaten auf Servern und in Clouds erleichtere Hackerangriffe und ermögliche die Kontrolle von Ärzten und Patienten. Mit solchen Begründungen starteten Ärzte und Psychotherapeuten unter dem Namen „**Gesundheitsdaten in Gefahr**“ eine Petition, die bald dem Bundestag vorgelegt werden soll.

Die Unterzeichner befürchten eine Gefährdung der Schweigepflicht. Daher fordern sie die Abschaffung von Strafen gegen diejenigen, die sich nicht an die **Telematik-Infrastruktur (TI)** anschließen lassen wollen. Sie wünschen sich alternative Lösungswege, die sicherer sind sowie weniger ökonomischen und politischen Interessen folgen.

Medical-Tribune-Bericht

04.09.2019

[Zurück](#)

### Verwandte Links

[Zur Petition](#) 



Suchbegriff eingeben

Heute aktuell | Im Fokus | MedWissen

**TI-Anschluss**

### Ärzte starten Petition

**Mit einer Petition an den Bundestag wehren sich Ärzte und Psychotherapeuten gegen den Anschluss ihrer Praxen an die Telematikinfrastruktur. Eine zentrale Speicherung der Patientendaten ermögliche „eine komplette Kontrolle von Patienten und Ärzten“.**



Ärzte, die ihre Praxis nicht an die TI anschließen, werden mit einem Honorarabzug bestraft. Auch dagegen wehren sie die TI-Kritiker mit ihrer Petition.

© TK

Patienten, die ihre Daten nicht in elektronischen Patientenakten (ePA) auf zentralen Servern außerhalb der Praxen speichern lassen wollen, dürften keine Nachteile erleiden, fordert die Gruppe TI-kritischer Ärzte und Psychotherapeuten aus Bayern in ihrer Petition. Die Telematikinfrastruktur (TI) für Ärzte und Psychotherapeuten sowie die Nutzung der ePA für Ärzte und Patienten müsse freiwillig sein. Strafen gegen Ärzte und Psychotherapeuten, die sich nicht an die TI anschließen lassen, dürften nicht verschärft, sondern müssten abgeschafft werden.

Einer der Initiatoren ist änd-Leser Dr. Andreas Meißner. Der Psychiater aus München will ab Mitte September mit Kollegen jeden Mittwochnachmittag und Samstagvormittag in der Fußgängerzone über das Thema aufklären und Unterschriften sammeln. Auch in Regensburg und Lindau seien Aktionen

geplant.

06.09.2019 14:57:12, Autor: mm

# Blog des Beauftragten für Ethik im Dialog mit Technologie und Naturwissenschaft

Glauben und Leben in digitalen Zeiten

[Startseite](#) [Aufgaben](#) [Über Uns](#) [RSS-Feed](#)

 

[Startseite](#) » [Medizinische Daten und die Digitalisierung](#)

## Medizinische Daten und die Digitalisierung



Bildrechte: [www.gesundheitsdaten-in-gefahr.de](http://www.gesundheitsdaten-in-gefahr.de)

Am 17. September sitze ich im Wartezimmer meiner Fachärztin. Ich lese auf meinem Handy, dass nach Recherchen des Bayerischen Rundfunks (BR) und der US-Investigativplattform "ProPublica" hochsensible medizinische Daten auf ungesicherten Internetservern gespeichert wurden. 16 Millionen Datensätze in 50 Ländern befanden sich frei zugänglich im Internet ([hier die entsprechende Meldung der FAZ](#))

Ein paar Minuten später bin ich bei meiner Ärztin zur Untersuchung und stelle fest, dass ich vergessen habe, die von ihr erbetenen Laborwerte von zuhause mitzubringen. Auf meine Frage, wie ich ihr die Werte elektronisch zusenden darf, antwortet sie: "Bitte nur per Fax, alles andere ist zu unsicher!"

Ich bin froh, dass meine Ärztin und viele ihrer Kolleg\*inn\*en den Schutz meiner Gesundheitsdaten ernst nehmen. Sie sehen das Missbrauchspotential, das

Blogbeitrag 19.09.2019, Prof. Dr. Thomas Zeilinger, Beauftragter für Ethik im Dialog mit Technologie und Naturwissenschaft. Unter: <https://www.ethik-zeilen.de/medizinische-daten-und-die-digitalisierung>